

## Aus der Kirche ins Internet streamen

40 stimmberechtigte Kirchenbürger der Evangelischen Kirche Müllheim hiessen alle Geschäfte gut



Franziska Gurtner, Kirchgemeindepräsidentin, an der Versammlung.

(at) 40 stimmberechtigte Kirchenbürger der Evangelischen Kirche Müllheim fanden sich am Dienstagabend um 20.00 Uhr in der Kirche zur Budgetversammlung ein – und somit mehr, als von den Verantwortlichen erwartet worden war.

Zum Auftakt der Versammlung werden die Anwesenden mit etwas Kirchengeschichte willkommen geheissen. «Wer weiss, seit wann das jetzige Geblät in Betrieb ist und wie viele Glocken ertönen, wenn alle läuten», fragt Franziska Gurtner, Kirchgemeindepräsidentin. «Die Auflösung kommt am Schluss», erklärt sie dann. Nach den einleitenden Worten von Pfarrer Florian Homberger, der aus dem Studienurlaub zurück ist, werden die weltlichen Traktanden behandelt. Problemlos, zügig und einstimmig werden die Geschäfte bis zum Protokoll gutgeheissen.

### In Zukunft kann gestreamt werden

Für viel Diskussionsstoff sorgt der Antrag der Vorsteherschaft für eine Videoübertragungsanlage, die mit 45 000 Franken veranschlagt wird. Das Geld würde dem Eigenkapital belastet.

Momentan existiert nur eine Audioanlage. Dies überträgt rein akustisch in das Kirchgemeindehaus, was in der Kirche vor sich geht. «Dies ist nicht mehr zeitgemäss», erklärt Gurtner. Erste Erfahrungen mit einer mobilen Videoanlage wurden an zwei Konfirmationen gemacht. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Florian Jäger, gelernter Elektriker und seit rund 17 Jahren in der Event-Branche tätig, stellte die neue, fest installierte Übertragungsanlage vor. «Sie wird einfach in der Handhabung sein, da alles über eine berührungsempfindliche Tastatur gesteuert wird», erklärt er den Anwesenden. Auch können wiederkehrende Anlässe so programmiert werden, dass praktisch ein Knopf-

druck genügt, um die Übertragung ins Kirchgemeindehaus zu starten. Für die 45 000 Franken erhalte die Kirchgemeinde unter anderem einen festen Beamer und eine neue Leinwand im Kirchgemeindehaus sowie neue Mikrofone und eine Kamera in der Kirche. «Die Kirche und das Kirchgemeindehaus würden aufgewertet», erklärt Gurtner den Anwesenden. «Sind diese Zahlen eine Schätzung oder liegen konkrete Offerten vor», will ein Votant wissen. Franziska Gurtner bejaht diese Frage und verweist darauf, dass entsprechende Unterlagen vorhanden sind. Nachdem viele weitere Detailfragen aller Art geklärt sind, weisen Jäger und Gurtner noch darauf, dass allenfalls später auch ins Internet gestreamt werden könnte. Mit 32 Ja- zu fünf Nein-Stimmen wird dem Antrag der Behörde stattgegeben. Die Kirchgemeindepräsidentin nutzt die Gunst der Stunde und erklärt, dass für 1500 Franken die Möglichkeit geschaffen werde, in Zukunft direkt aus der Kirche ins Internet die diversen Anlässe zu übertragen, respektive gestreamt werden könnte. Ihr Antrag wird mit 20 Ja- zu acht Nein-Stimmen gutgeheissen.

### Rote Zahlen erwartet

Das Budget für das Jahr 2022 sieht bei einem Aufwand von 567 938 Franken und einem erwarteten Ertrag von 486 500 Franken ein Minus von 81 438 Franken vor. Dies bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 19 Prozent. Sollte das Eigenkapital unter 200 000 Franken sinken, erfahren die Anwesenden, wäre eine kritische Schwelle überschritten. Laut dem Finanzplan würde dies im Jahr 2024 der Fall sein. Dabei orientiert sich die Kirchenvorsteherschaft an den Angaben der Gemeinde Müllheim bezüglich der Steuereinnahmen. Etwas mehr Optimismus bei den Abschlüssen wünscht sich bei der Umfrage ein Votant. «Die letzten Abschlüsse mit einem Steuerfuss von 19 Prozent schlossen immer besser ab», merkte er an. Dabei sei das Eigenkapital immer etwa gleich geblieben, gibt er zu bedenken. Bevor Franziska Gurtner die Versammlung um 21.30 Uhr für beendet erklärt, löst sie noch die am Anfang gestellten Fragen auf. «Seit 1947 sind die fünf Glocken in Betrieb, wobei diese ein Gewicht von 6,255 Tonnen haben», erklärt Gurtner. Sie verweist noch darauf, dass die nächste Kirchgemeindeversammlung am 24. März 2022 stattfinden soll.

## FDP Müllheim mit einstimmiger Parolenfassung

Ja zum Generationenprojekt «Neubau Mehrzweckhalle mit Tiefgarage, Kindergarten und Primarschulräume»

Die FDP Müllheim und Umgebung traf sich zum Informationsabend über den Ersatzneubau «Mehrzweckhalle mit Tiefgarage, Kindergärten- und Schulräume» zusammen mit der CVP Müllheim.

Ausführlich konnten die Mitglieder sich nochmals ein Bild machen zum Vorhaben der Primarschule Müllheim. Baukommissionspräsident Pius Nauer stellte das Projekt kompetent vor und beantwortete die Fragen der Teilnehmer. Die Mehrzweck-

halle wurde attraktiv auch für die lokalen Vereine geplant und ermöglicht eine hohe Flexibilität bei der Nutzung. Die Notwendigkeit der Ersatzbauten ist unbestritten.

Am 23. November 2021 stimmen die Stimmberechtigten der Primarschule und der Politischen Gemeinde nacheinander über einen Gesamtkredit von 28 780 000 Franken inklusive Tiefgarage ab. Die Politische Gemeinde beteiligt sich mit 16 Prozent der Kosten und übernimmt die Gesamtkosten der Tiefgarage.

## VERANSTALTUNGEN

### Eine Museumstour auf Zack

Am Sonntag, 21. November 2021, kommt es auf Schloss Frauenfeld zu einer unkonventionellen Führung

(id) Wenn Antonella und Tanja mit ihrer Gästeschare durch das Historische Museum Thurgau fegen, ist alles anders als gewohnt: Die zwei Guides sind keine Experten, sondern Fans. Ihr Wissen ist nicht studiert, aber es fasziniert. Und an eingeschlafene Füsse ist gar nicht erst zu denken, denn der wilde Ritt durch die Ausstellungsräume lässt das Blut zirkulieren wie bei einem Marathon. Am Sonntag, 21. November 2021, fragen die zwei Leidenschaftlichen «What the Frauenfeld?» und nehmen Gäste mit auf eine Schlosstour der anderen Art.

Gute Unterhaltung gespickt mit inspirierenden Wissenshäppchen – das ist die Spezialität von Antonella und Tanja, die eine Vorliebe für die Absurditäten des Mittelalters hegen. Sie führen in hohem Tempo durch die Räume von Schloss Frauenfeld und verraten, warum Fluchen eine Kunst ist, wer zu Hofzeiten wessen Wasser trank und wieso das Mittelalter sich wie ein Labyrinth anfühlt. Auf der Suche nach mittelalterlichen Skurrilitäten geht's zu Fuss den Wehrturm hoch und runter. Und wer sündigt, muss auch beichten.

Die Tour ist goldrichtig für alle, die Lust auf ein leichtfüssiges und unkonventionelles Museumserlebnis haben. Die Veranstaltung eignet sich ab 18 Jahren, findet um 14.00 Uhr im Schloss Frauenfeld statt, der Eintritt ist frei und es gilt die Covid-Zertifikatspflicht. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und die Anmeldung über die Museumswebsite [www.historisches-museum.tg.ch](http://www.historisches-museum.tg.ch) ist verbindlich.



Antonella und Tanja: zwei Expertinnen für unkonventionelle Museumserlebnisse im Schloss Frauenfeld.

### Vom Umgang mit der Bilderflut

Am Dienstag, 23. November, werden im Kunstmuseum in Warth Strategien zum Umgang mit Bildern vorgestellt



Ausschnitt aus einem Bilderbogen von Carl Roesch.

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts führten technische Entwicklungen wie die Fotografie und der Rasterdruck zu einer wahren Bilderflut, die bis heute ungebremst anschwillt. Am Dienstag, 23. November, beschäftigen sich im Kunstmuseum Thurgau die Kunsthistorikerin Miriam Waldvogel, der Museumsdirektor Markus Landert und der Künstler Harald F. Müller mit der Frage, wie dieser Bilderreichtum von der Kunst genutzt werden kann und welche Weltbilder sich daraus erschliessen lassen. Anlass zur Veranstaltung ist die Veröffentlichung einer Bilddatenbank zu den Bilderbögen von Carl Roesch sowie die Ausstellung «Harald F. Müller – Mondia» im Kunstmuseum Thurgau.

Die heutige Bilderflut ist kein neues Phänomen. Schon der Diessenhofener Künstler Carl Roesch (1884–1979) arbeitete sich ab den 1920er Jahren in einem eindrücklichen Bilderbogenprojekt an der Allgegenwart der Bilder ab. In vielem glied seine Arbeit jener des heute weltberühmten Kunsthistorikers Aby Warburg, der im etwa gleichen Zeitraum seinen «Bilderatlas Mnemosyne» zusammenstellte. Er demonstrierte mit seinen Bilderbögen das Weiterleben von antiken Bildmotiven bis in die Renaissance und darüber hinaus. So unterschiedlich der wissenschaftliche Anspruch des Vorgehens der beiden war, so ähnlich ist der Ansatz, durch eine Zusammenstellung von vergleichbaren Bildmotiven dem Inhalt und der Wirkung von Kunstwerken auf die Spur zu kommen. Radikal anders ist dagegen der Umgang von Harald F. Müller mit der unüberschaubaren Masse an verfügbaren Bildern. Er sucht in Archiven, aber auch beim alltäglichen Zeitungskonsum nach interessanten Illustrationen, begutachtet Tausende, wenn nicht Zehntausende Bilder, um jenes eine zu finden, das die Präsentation in den Sphären der Kunst erfährt.

Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms der Ausstellung «Harald F. Müller – Mondia», die im Kunstmuseum Thurgau bis am 26. Juni 2022 zu sehen ist. Das Kunstmuseum Thurgau ist am 23. November von 14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt zum Anlass, der um 19.00 Uhr beginnt, ist frei. Es gilt eine Covid-Zertifikatspflicht, eine Anmeldung ist erwünscht per E-Mail an [sekretariat.kunstmuseum@tg.ch](mailto:sekretariat.kunstmuseum@tg.ch).

## Zsuzsanna Gahse: «Bergisch teils farblos»

Matinee mit Buchtaufe der Müllheimer Autorin am 21. November im Literaturhaus Thurgau, Gottlieben

Das Literaturhaus Thurgau in Gottlieben feiert am Sonntag, 21. November, 11.00 Uhr, mit Zsuzsanna Gahse die Buchvernissage ihres neuen Buchs «Bergisch teils farblos». Die Veranstaltung mit der bekannten Autorin aus Müllheim wird von Rebecca Schnyder moderiert.

«Kaum zu fassen, wie unterschiedlich Berge betrachtet werden. Investitionsmöglichkeiten, Urlaubsregionen, Jagdgebiete, Regionen für Klettertouren zum Himmel hinauf...», notiert die Ich-Erzählerin von Bergisch in eine ihrer Mappen. Unterwegs in nicht nur freundlichen Alpengegenden sammelt sie in unterschiedlichen Hotels und Berghütten Porträts von Besuchern und den heimischen Gastgeber. Öfters ist sie auch mit Freunden unterwegs, die ihr Interesse für Speisen, Sprachen und deren topografische Zusammenhänge teilen. Sie sammelt Farben, sucht sogar nach Farblosigkeit, und zu sechst entwickeln sie die Idee eines begehbareren Tagebuchs, um ihre Beobachtungen aufschlussreich archivieren und präsentieren zu können.

Nach und nach tauchen weitere Gebirge auf, unter anderem das Uralgebirge oder etwa die Guayana-Region, und auch die Berge aus Literatur und Kunst sind mit von der Partie.

In über 500 Aufzeichnungen entfaltet Zsuzsanna Gahse ein feinmaschiges Zusammenspiel zwischen den sechs Personen und zugleich entsteht ein lebendiges Panorama der Bergwelten, eine vielschichtige Typologie des «Bergischen».

### Zur Autorin

Zsuzsanna Gahse, geboren 1946 in Budapest, aufgewachsen in Wien und Kassel, lebte längere Zeit als Schriftstellerin in Stuttgart und Luzern, zurzeit wohnt sie in Müllheim, Schweiz. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. aspekte-Literaturpreis (1983), Adelbert-von-Chamisso-Preis (2006), Italo-Svevo-Preis (2017), Werner-Bergengruen-Preis (2017), Schweizer Grand Prix Literatur (2019).

Es gelten die Covid-Bestimmungen des BAG, Covid-Zertifikat 3G. Reservationen unter [www.literaturhausthurgau.ch](http://www.literaturhausthurgau.ch) oder Telefon 071 669 34 80.

## Nadja Kübler gewinnt Jahresmeisterschaft

Vereinsbericht der Sportschützen Dettighofen



Nadja Kübler ist diesjährige Siegerin im Jahresschießen der Sportschützen Dettighofen und erhielt hierfür einen Wanderpreis.

(rs) Im Spätherbst haben sich die Sportschützen Dettighofen zu ihren letzten Vereinsnähe getroffen. Über 20 Teilnehmer absolvierten am Ende des Jahres am 3. Oktober ein grosses Programm von vier Stichen, Standstich, Ehrengabstich, Juxstich und zugestemtem Partnerstich. An dem mit Spannung erwarteten Absenden konnte Präsident Stephan Fröhlich die Rangfolgen bekanntgeben. Unter Verdankung an alle Helferinnen und Helfer, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, übergab er liebevoll Schöngierherzi. Einen blumigen Dank richtete er an Claudia Gantenben für die Zubereitung des Spaghetti-Pausens und Ida Häni für das Zusammentragen der Gaben.

Standstich: 1. Nadja Kübler 199 Pt., 2. Marco Meier 198 Pt., 3. Stephan Fröhlich 198 Pt. Ehrengabstich: 1. Stephan Fröhlich 944 Pt., 2. Nadja Kübler 944 Pt., 3. Roland Fröhlich 935 Pt. Juxstich: 1. Beni Meili 0 Diff., 2. Ruth Lang 0 Diff., 3. Stephan Fröhlich 1 Diff. Partnerstich: 1. Roland Schär 485/Thomas Mäder 463, total 948, 2. Jan Mäder 473/Fabian Meili 473, total 946, 3. Stephan Fröhlich 466/Christian Kessler 456, total 92.

Gleichzeitig ist auch die Jahresmeisterschaft mit 18 Schiessanlässen beendet worden. 19 Schützen nahmen daran teil, 13 haben sie vollständig beendet. Jahresmeisterschaft: 1. Nadja Kübler 1841.557 Pt., 2. Stephan Fröhlich 1829.500 Pt., 3. Christian Kessler 1825.642 Pt. Die Siegerin Nadja Kübler konnte wiederum den grossen Wanderpreis in Empfang nehmen und die zehnte dieser Meisterschaft ein scharfes Küchenmesser mit Gravur.

### Trix Spuhler gewinnt Chlausschiessen

Mit dem Chlausschiessen hat der allerletzte Vereinsnähe am vergangenen Samstagabend stattgefunden. Gefordert waren Serienfeuer auf die 10er, 2x5 und die 20er Scheibe, 2x3, total mögliche Punkte 220. Der 2014 von Nelly Ganz und Jda Fröhlich initiierte Wettkampf konnte wiederum elf Schützinnen und Schützen in den kalten Schiessstand locken. Wiederum gab es selbstgemachte Chlaussäckli und Zöpfe für alle Teilnehmer in der warmen Schützenstube.

Mit weiteren Gästen, einem feinen Raclette und zwei Runden Lotto konnte wiederum Stephan Fröhlich die Rangliste bekanntgeben. Dabei sind sehr hohe Resultate geschossen worden. Chlausschiessen: 1. Trix Spuhler 217 Pt., 2. Nadja Kübler 215 Pt., 3. Stephan Fröhlich 215 Pt.

Die vollständigen Ranglisten sind unter: [www.sportschuetzen-dettighofen.ch](http://www.sportschuetzen-dettighofen.ch) ersichtlich.